

447/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Ederer und Genossen haben am 18. April 1996 unter der Nr. 432/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Verbreitung rechtsextremer Geschichtsbilder durch einen Vertreter des Verteidigungsressorts" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend verwahre ich mich gegen den neuerlichen Versuch, mein Ressort in die Nähe rechtsextremer Aktivitäten zu rücken. Wie schon mehrfach betont, ist es für mich selbstverständlich, daß jeglichem rechtsextremen (und linksextremen) Gedankengut entschieden entgegengewirkt wird. In diesem Sinne besteht die strikte Anweisung, in jedem einzelnen Fall unverzüglich die notwendigen dienst- und disziplinarrechtlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Ich verweise vielmehr auf das eindeutige Bekenntnis und Eintreten des österreichischen Bundesheeres und seiner Angehörigen für die Republik Österreich und ihre demokratischen Institutionen sowie für Menschenrechte, wo immer diese in Frage gestellt werden.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Unbeschadet der Tatsache, daß der Angriffskrieg Hitlerdeutschlands aus meiner Sicht als historisches Faktum zu werten ist, möchte ich feststellen, daß die Beantwortung dieser Frage keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts bildet.

Zu 2:

Wie ich schon in meiner Anfragebeantwortung vom 24. April 1996 klargestellt habe, werden die in der Anfrage inkriminierten Thesen nicht an der Landesverteidigungsakademie gelehrt bzw. verbreitet.

Zu 3:

Im Hinblick auf meine vorstehenden Ausführungen ergibt sich eine Beantwortung.

Zu 4:

Ja. Die vom Bundesministerium für Landesverteidigung herausgegebene österreichische Militärische Zeitschrift (TMZ) ist eine wehrwissenschaftliche Publikation, die auf Grund ihrer Berichte und Analysen zu wehr- und sicherheitspolitischen Themenkreisen höchste internationale Anerkennung genießt.

Zu 5:

Wie bei anderen Presseprodukten auch erheben Buchbesprechungen in der TMZ keinen Anspruch auf Objektivität, sondern spiegeln die persönliche Meinung des jeweiligen Rezensenten wider. In diesem Sinne wird im Impressum dieser Zeitschrift ausdrücklich festgestellt, daß mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge die Ansichten der Autoren und nicht die offizieller Stellen oder der Redaktion enthalten.

Zu 6 und 7:

Ich verweise auf meine einleitenden bzw. obenstehenden Ausführungen.